

K o s m o s, Zeitschrift für einheitliche Weltanschauung auf Grund der Entwicklungslehre. Herausgegeben von Prof. C a s p a r i, Prof. G. J ä g e r und Dr. E. K r a u s e. Gratulationsheft zum 70. Geburtstage Darwin's. Leipzig. E. G ü n t h e r, 1879.

Zum 70. Geburtstage Darwin's (2. Februar 1879) hat die seiner Lehre gewidmete Zeitschrift ein Gratulationsheft herausgegeben, das unter anderen Beiträgen (einstämmiger und vielstämmiger Ursprung, v. E. H ä c k e l u. A.) eine biographische Skizze über Ch. Darwin von W. P r e y e r, sowie über dessen Grossvater Erasmus Darwin von E. K r a u s e und Mittheilungen der Gebrüder Hermann und Fritz M ü l l e r bringt. Letzterer liefert in seiner bekannten anregenden Weise wieder einige Beobachtungen aus dem Urwalde, die in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdienen, denn sicher wird es z. B. Jeden überraschen, wenn er hört, dass in den Wipfeln der Urwaldriesen ananasähnliche Pflanzen in Menge wachsen, in deren Blattwinkeln das Regenwasser sich ansammelt und dass dieses wiederum der regelmässige Aufenthalt vieler Thiere ist, die zum Theil sogar ihre Entwicklung darin durchmachen. Asseln, Tausendfüsse, Spinnen, Ameisen, Landplanarien u. s. w. suchen unter den Blättern Schutz und Nahrung, in dem in ihren Scheiden angesammelten Wasser aber leben Käfer, Larven von Fliegen, Wasserjungfern und anderen Insecten. Eine Phryganidenlarve baut sich aus Stückchen dörren Laubes nicht wie ihre Verwandten ein rundes, sondern dem Raume angepasst ein gedrücktes, auf dem Querschnitt biconvexes Gehäuse, auch sind ihre Beine völlig wimperlos, da sie zum Schwimmen keinen Raum hat. Ausser einem Blutegel (*Clepsine*) ist noch besonders ein kleiner Laubfrosch als Bewohner der Bromelienpfützen zu nennen, der keine Schwimmhäute besitzt, seine grossen Eier wie die Pipa auf dem Rücken trägt und seine Quappen in jene schwankenden Behälter absetzt. Wo eben nur Leben möglich ist, da finden wir es auch.